

Ä3 Jüdisches Leben in unserem Verband stärken und schützen

Antragsteller*in: Sebastian Trapp (KV Köln)

Änderungsantrag zu V6

Nach Zeile 102 einfügen:

5. Berechtigte Kritik an der Gründung und der Politik Israels wird als antisemitisch gewertet
Israels Staatsgründung geschah nicht ohne Gewalt: In der Naqba (= Katastrophe) wurden 700.000
PalästinenserInnen vertrieben und entrechtet. Ein Großteil dieser Flüchtlinge konnte bis heute nicht in
ihre Heimat zurückkehren. Die israelische Politik, die seitdem palästinensische Gebiete besetzt, das
Besiedeln dieser Gebiete gefördert hat, PalästinenserInnen in Israel und den besetzten Gebieten
strukturell unterdrückt hat und nun eine humanitäre Katastrophe im Gazastreifen ausgelöst hat, kann
und muss kritisiert werden. Solche Kritiken dürfen niemals in Verallgemeinerungen, Hass und Hetze
gegen jüdische Menschen ausarten.

Begründung

Kritik an der IHRA hinzugefügt